

Medaillon I

SELIGER ALBERT VON SARTIANO

BESCHRIFTUNG

DER SELIGE ALBERT VON SARTIANO REISTE WIE EIN ANDERER APOSTEL DURCH ITALIEN, GRIECHENLAND, ÄGYPTEN UND [SYRIEN], UM SÜNDER ZUR BUSSE UND DIE GLÄUBIGEN, HÄRETIKER UND SCHISMATIKER ZUM KATHOLISCHEN GLAUBEN ZU BEKEHREN. ER GEHORCHTE ... DER RÖMISCHEN KIRCHE DIE ARMENIER ... DIE MAUREN ... IM JAHR 1450 IN MAILAND, WO ER BEGRABEN IST.

SELIGER ALBERT VON SARTIANO

Der selige Albert Berdini von Sarteano wurde um 1385 geboren. Er wurde 1405 Franziskaner, zunächst als Konventuale, und trat dann 1415 zur Observanz über, vielleicht beeinflusst von seinem Freund und Lehrer, dem heiligen Bernhardin von Siena, dem er folgte und ihn in der Predigt nachahmte. Er gründete zahlreiche Klöster. Er war Freund vieler Humanisten und selbst ein Humanist. Mit Überzeugung verteidigte er die klassische Bildung, die er nicht nur für die Interpretation lateinischer und griechischer Texte, sondern auch der Heiligen Schrift für unerlässlich hielt. In Verona besuchte er Kurse in Griechisch, die von jungen Humanisten frequentiert wurden, entfernte sich dann jedoch, um dem heiligen Bernhardin zu folgen und sich der Predigt zu widmen. Sein Wissen machte ihn besonders fähig, das Thema des Friedens anzugehen, das in den von inneren Kämpfen zerrissenen Städten am anspruchsvollsten war. Eine Zeit lang sorgte der Papst dafür, dass ihm keine belastenden Aufgaben übertragen wurden, um ihm zu ermöglichen, weiter zu studieren. Sein Name ist mit einer fein abgestimmten ökumenischen Aktion verbunden, die ihn in den Dialog mit Griechen, Armeniern, Kopten, Syrern und Chaldäern einbezog. Sehr interessant ist seine reiche Korrespondenz (136 Briefe).



<https://www.mascigravina1.it/2025/01/23/seconda-parete-canto-l10-13/>